

Universitätsbibliothek Wuppertal

Thukydides

für den Schulgebrauch erklärt

Buch VII & VIII; Indices

Thucydides

Leipzig, 1874

Übersicht des Inhalts

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-2193

Uebersicht des Inhalts.

Siebentes Buch.

Noch im Sommer des achtzehnten Jahres gelangt Gylippos über Himera nach Syrakus u. erobert Labdalon (1—3). Die Syrak. führen eine neue Mauer durch Epipolä auf, die Ath. befestigen Plemmyrion (4). Zwei Landtreffen folgen; im ersten siegen die Ath., im zweiten die Syrak. (5. 6). Die korinth. Schiffe kommen an (7). Nikias bittet briefl. um Verstärkung von Athen (8). Euetion zieht mit Perdikkas geg. Amphipolis (9). Im Winter kommt der Brief des Nikias zu Athen an (10). Wortlaut desselben (11—15). Eurymedon wird mit 10 Schiffen abgeschickt (16), Demosth. soll mit einer grössern Flotte im Frühjahr nachfolgen. Sendung einer athen. Flotte geg. Korinth, welches seine Rüstungen für Sicil. fortsetzt (17). Die Lak. rüsten zum Einfall in Attika u. zur Befestigung von Dekeleia (18).

Neunzehntes Jahr 413 f. v. Ch. (7, 19 bis 8, 6).

Die Lak. fallen in Attika ein u. befestigen Dekeleia. Aus dem Pelop. werden Hopliten nach Sicil. geschickt (19). Die Ath. senden den Charikles aus, um, zunächst mit dem nach Sicil. bestimmten Demosth. den Pelop. zu beunruhigen (20). Gylippos und Hermokrates treiben die Syrak. zu einer Seeschlacht an (21). Angriff auf Plemmyrion zu Wasser u. zu Lande; Gylippus nimmt die Feste ein, die syrak. Flotte wird geschlagen (22—24). Die Syrak. senden 12 Schiffe nach Italien. Seegefecht im Hafen von Syrak. (25). Nach der Befestigung eines Platzes an der Iakon. Küste, Kythera gegenüber, geht Demosth. nach Kerkyra, Charikles nach Ath. (26). Thrakische Peltasten, für die Flotte des Demosth. bestimmt, kommen zu spät in Athen an. Aus Mangel an Geld zu ihrem Unterhalt werden sie zurückgesendet (27. 28). Sie überfallen Mykalessos in Böot. und morden entsetzlich, werden dann von den Bööt. verfolgt u. zum Theil erschlagen (29. 30). Demosth. verstärkt sich bei Kerkyra. Eurymedon, aus Sicil. zurückkehrend, trifft mit ihm zusammen. Konon erhält von ihm Unterstützung für Naupaktos (31). Auf Antrieb des Nikias überfallen die Sikeler eine den Syrak. zu Hilfe ziehende Schaar von Sikelioten (32). Ganz Sicil., ausgenommen das neutral gebliebene Akragas, unterstützt Syrak. Demosth. und Eurym. finden bei einigen Städten in Italien Unterstützung (33). Unentschiedene Schlacht zwischen Korinth u. Ath. bei Erineos in Achaja (34). Demosth. u. Eurym. noch in Italien (35). Zwei Seeschlachten bei Syrak. (36—41); die erste bleibt unentschieden (37), in der zweiten unterliegen die Ath. (39—41). Demosth. u. Eurym. kommen mit bedeutender Macht vor Syrak. an. Sogleich greifen sie

Epipolä an. Nächtl. Kampf, der zuletzt den Ath. verderblich wird (42—45). Die Syrak. senden den Sikanos nach Akragas, Gylippos sammelt im übrigen Sicil. Verstärkungen (46). Kriegsrath der ath. Feldherren. Demosth. u. Eurym. dringen auf sofortigen Abzug, Nikias widerspricht. Daher Zögern u. Unthätigkeit (47—49). Gylippos u. Sikanos zurück nach Syrak., ersterer mit einem Heere. Beschluss der Ath. in der Stille abzuziehn. Neue Zögerung wegen einer Mondfinsterniss (50). Kleines Landtreffen (51). Grosse Seeschlacht, in welcher die Ath. unterliegen, Eurym. fällt. Zu Lande widerstehen sie dem Gylippos mit Erfolg (52—54). Ihre Entmuthigung (55). Die Syrak. beschliessen den Hafen zu sperren (56). Die Verbündeten der Ath. (57) u. die der Syrak. (58) werden aufgezählt. Der Hafen wird gesperrt (59). Die Ath. rüsten sich zu einer Seeschlacht, indem sie die Belagerungsmauern verlassen (60). Rede des Nikias (61—64). Gegenrüstungen der Syrak. (65). Rede derselben u. des Gylippos (66—68). Nochmalige Anrede des Nikias (69). Schilderung der Seeschlacht, Niederlage der Ath. (70, 71). Sie beschliessen den Abzug zu Lande. Durch eine List des Hermokrates wird derselbe verzögert, bis die Syrak. die Wege gesperrt haben (72—74). Aufbruch der verzweifelnden Ath. (75). Nikias sucht sie durch eine Rede aufzurichten (76, 77). Versuchter Uebergang über den Anapos, über Akräon Lepas (78, 79). Sie schlagen den Weg nach dem Meere ein, passieren dann den Fluss Kakyparis (80). Die verfolgenden Syrak. erreichen zuerst die Abtheilung des Demosth., die sich ergiebt. Nikias geht inzwischen über den Erineos (81, 82). Am folg. Tage von den Syrak. eingeholt, schlägt er vergebl. eine Convention vor. In der Nacht sucht er eben so vergebl. zu entkommen (83). Am Morgen eilen die Ath. nach dem Assinaros. Beim Uebergange werden sie theils getötet, theils gefangen. Nikias ergiebt sich dem Gylippos (84, 85). Die Gefangenen werden in die Steinbrüche gebracht, Nikias u. Demosth. hingerichtet (86). Leiden der übrigen Gefangenen. Rückblick (87).

Achtes Buch.

Eindruck der Unglücksbotschaft aus Sicil. und neue Rüstungen zu Ath. (1). Im Winter — des neunzehnten Jahres — allgemeine Aufregung der Hellenen, besonders auch der Lak. (2). Zug des Agis geg. die Oetäer u. die phthiot. Achäer. Die Lak. fordern Schiffe von ihren Bundesgen. (3). Die Ath. rüsten (4). Die Euböer u. Lesbier wenden sich, um von Ath. abzufallen, an den Agis; die Chier u. Erythräer in gleicher Absicht nach Lak. selbst (5). Ebendahin kommen Gesandte des Pharnabazos. Die Lak. beschliessen zuerst Chios zu unterstützen (6).

Zwanzigstes Jahr 412 f. v. Ch. (7—60).

Die Lak. senden eine Flotte nach Chios ab. Diese wird jedoch schon im Peiräos bei Korinth von den Ath. blockiert (7—11). Alkib. geht mit dem Lak. Chalkideus u. fünf Schiffen nach Ioniens (12). Die pelop. Schiffe kehren aus Sicil. nach Korinth zurück (13). Bei der Ankunft des Alkib. u. Chalkideus fällt Chios u. Erythrä ab, später auch Klazomenä (14). Beschlüsse der Ath. wegen der reservierten 1000 Talente u. wegen Chios (15). Abfall von Teos (16). Abfall von Milet (17). Erstes Bündniß zw. Lak. u. dem Perserkönige (18). Gegen den Ath. Diomedon verliert Chios vier Schiffe, bringt aber Lebedos u. Erä zum Abfall (19). Die im Peiräos blockierte Flotte entkommt.

Diomedon schliesst eine Convention mit Teos, greift Erä vergebens an (20). Sieg des Demos auf Samos (21). Chios u. der Lak. Astyochos greifen Lesbos ohne Erfolg an. Klazomenä wieder für Ath. (22. 23). Landung der Ath. bei Milet. Chalkideus fällt. Landung derselben in Chios und wiederholte Siege. Früherer Zustand u. gegenwärtige Stimmung der Chier (24). Vergebl. Zug des Ath. Phrynicos nach Milet (25—27). Die Pelop. helfen dem Tissaphernes Iasos erobern u. nehmen dabei den Rebellen Amorges gefangen (28). Im Winter kommt Tissaph. nach Milet. Verhandlung mit den Pelop. über die Hülfgelder (29). Von Samos geht ein Theil der ath. Flotte nach Chios (30). Astyochos greift vergebl. Pteleon u. Klazomenä an (31). Lesbos verhandelt mit dem Astyochos wegen des Abfalls; Pedaritos u. Chios weigern Unterstützung (32). Astyochos geht nach Milet (33). Zug der Ath. von Samos aus. Sie leiden bei Chios durch einen Sturm (34). Der Lak. Hippokrates kommt aus dem Pelop. nach Knidos, das abgefallen ist, verliert sechs Schiffe bei Triopion, behauptet aber Knidos (35). Die Lak. schliessen mit Tissaph. ein neues Bündniss (36. Urkunde 37). Landung der Ath. auf Chios (38). Vom Pelop. geht Antisthenes mit einer Flotte u. elf zu Symbolen des Astyochos bestimmten Spartiaten ab, segelt aber aus Furcht vor den Ath. nach Kaunos (39). Astyochos fährt nach Kaunos, verwüstet unterwegs Kos, landet bei Knidos, liefert dem Ath. Charminos ein Seetreffen u. vereinigt sich mit dem Antisthenes (40—42). Streit der Lak., besonders des Lichas mit dem Tissaph. wegen des Bündnisses (43). Zug der Pelop. geg. Rhodos, das von den Ath. abfällt u. vergebens von diesen angegriffen wird (44). Alkib. arbeitet bei Tissaph. heiml. den Pelop. entgegen (45. 46), wirkt für seine Zurückberufung nach Ath., wo er deshalb die Demokratie stürzen will (47). In Samos eine oligarchische Verschwörung, welcher Phrynicos entgegentritt (48). Die Verschworenen wollen den Peisandros nach Ath. senden (49). Phrynicos verräth des Alkib. Absichten dem Astyochos u. sinnt Verrat; dieser meldet Alles dem Alkib. (50). Phrynicus bewegt das Heer durch eine List zur Befestigung von Samos (51). Alkib. sucht den Tissaph. für Ath. zu gewinnen (52). Peisandros räth in Athen die Verfassung oligarchisch zu gestalten u. den Alkib. zurückzurufen (53). Er wird zum Tissaph. u. Alkib. gesendet, inzwischen werden Phrynicos u. Skironides als Feldherren durch Leon u. Diomedon ersetzt (54). Diese landen auf Rhodos Chios ist hart bedrängt. Pedaritos ist gefallen (55). Peisandros' Sendung an Tissaph. wird durch Alkib. wirkungslos (56). Tissaph. schliesst zu Kaunos mit den Lak. ein drittes Bündniss (57. Urkunde 58). Er scheint die Bestimmungen derselben jetzt ausführen zu wollen (59). Die Böoter nehmen Oropos ein. Die Pelop. in Rhodos wollen Chios zu Hilfe ziehn, kommen aber für jetzt nur nach Milet (60).

Einundzwanzigstes Jahr 411 f. v. Ch. (61—109).

Der Spartiat Derkylidias wird nach dem Hellespont gesendet. Die Chier unter Leon kämpfen nicht ohne Erfolg (61). Derkyl. bringt Abydos u. später Lampsakos zum Abfall; letzteres gewinnt Strombichides wieder (62). Chios erlangt zur See das Uebergewicht. Astyoch. greift Samos an. Peisandros' Partei beschliesst daselbst Oligarchie einzuführen (63). Deswegen Peisandros nach Ath., Diotrepheus nach Chalkidike geschickt. Thasos fällt ab (64). In Ath. haben die Hetären schon vorgearbeitet. Ermordung des Androkles. Vorschlag wegen der Fünftausend (65). Die Hetären u. der Demos (66). Einsetzung der Vierhundert (67. 68). Diese treiben die Senatoren aus dem Rathause (69). Gewaltsames Regiment

u. erfolglose Unterhandlungen mit Agis (70. 71). Das Heer auf Samos, geleitet von Leon, Diomedon, Thrasylulos u. Thrasyllos, erklärt sich wieder für die Demokratie (72—77. Ermordung des Hyperbolos 73. Sendung des Chareas 74). Zug des Astyoch. nach Mykale u. wieder nach Milet (78. 79). Die Pelop. senden 40 Schiffe unter Klearchos zu Pharnabazos. Byzanz fällt ab (80). Alkib. wird durch Thrasyb. nach Samos zurückgerufen u. zum Oberfeldherrn ernannt (81. 82). Neue Unruhen in Milet (83. 84). Ankunft des Mindaros, Abfahrt des Astyoch. (85). Nach Samos kommen Abgesandte der Vierhundert. Antwort des Alkib. (86). Tissaph. geht nach Aspendos, vorgebl. um die phöniz. Flotte herbeizuführen (87). Alkib. folgt ihm (88). Die Ath., vorzügl. auf Antrieb des Theramenes u. Aristokrates (89. 92), setzen nach der Ermordung des Phrynichos (92) u. grossen Wirren (92—94. 96) die Vierhundert, welche Eetioneia befestigt haben (90), ab u. übergeben fünftausend Männern die Macht (97). Die Pelop. siegen in einer Seeschlacht, bringen Euböa zum Abfall (95), nehmen Oenoë durch Verrath (99). Mindaros segelt nach dem Hellespont (99—101). Er nimmt den aus Sestos fliehenden Ath. vier Schiffe weg (102). Zusammenziehung der um Lesbos u. Imbros stehenden ath. Streitkräfte nach Eläus (103). Mindaros bei Kynos Sema von Thrasyb. u. Thrasyllos besiegt (104—106). Die Ath. gewinnen das abgefallene Kyzikos wieder (107). Alkib. kehrt nach Samos zurück. Tissaph. reist nach Ionien u. will von da nach dem Hellespont gehn, weil sein Unterstatthalter Arsakes in Antandros feindselig behandelt ist. Zuerst kommt er nach Ephesos (108. 109).
